

Margherita-von-Brentano-Preis

Mittwoch, 10. Juli 2013 | 18:00 Uhr

Henry-Ford-Bau der Freien Universität Berlin | Hörsaal A
Garystraße 35 | 14195 Berlin

2013

EINLADUNG



Die Preisträgerinnen (v. l.):

Prof. Dr. Marianne Braig, PD Dr. Martha Zapata Galindo,
Prof. Dr. Maria Conceição da Costa

Der Margherita-von-Brentano-Preis der Freien Universität Berlin geht im Jahr 2013 an das von der Europäischen Union geförderte Verbundprojekt „Medidas para la inclusión social y equidad en Instituciones de Educación Superior en América Latina“ – MISEAL. Gewürdigt wird der herausragende Beitrag zur Internationalisierung von Lehre und Forschung, Gleichstellung und Hochschulpolitik. Ausgehend vom Lateinamerika-Institut unter der Leitung von Martha Zapata Galindo und Marianne Braig wurde gemeinsam mit Maria da Costa von der Universidade Estadual de Campinas in Brasilien ein internationales Netzwerk aufgebaut, in welchem renommierte Frauen- und Geschlechterforscherinnen aus zwölf lateinamerikanischen und vier europäischen Universitäten miteinander kooperieren. Ganz im Sinne von Margherita von Brentano ist es das Ziel von MISEAL, die Universität selbst als Ort von Diskriminierung zu betrachten und „Maßnahmen zur sozialen Inklusion und Gleichstellung in lateinamerikanischen Hochschuleinrichtungen“ im internationalen Vergleich und Austausch sichtbar werden zu lassen.

WORTE ZUR BEGRÜSSUNG

PROF. DR. PETER-ANDRÉ ALT
Freie Universität Berlin, Präsident
MIN. SILVANA POLICH
*Brasilianische Botschaft in Berlin,
Geschäftsträgerin a.i.*

LAUDATIO

PROF. DR. CLAUDIA VON BRAUNMÜHL
*Freie Universität Berlin,
Honorarprofessorin*

VERGABE DES PREISES

PROF. DR. PETER-ANDRÉ ALT
Freie Universität Berlin, Präsident

DANKESREDEN

Preisträgerinnen 2013
PROF. DR. MARIANNE BRAIG
PD DR. MARTHA ZAPATA GALINDO
*ZI Lateinamerika-Institut,
Freie Universität Berlin* und
PROF. DR. MARIA CONCEIÇÃO DA COSTA
*Universidade Estadual de Campinas,
PAGU – Núcleo de Estudos de Gênero*

MUSIKALISCHE UMRAHMUNG

MUZET ROYAL

EMPFANG

Um Rückmeldung an
einladung@fu-berlin.de wird gebeten.